

führung stellen sich erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Die Sache ist der Berufsschulverwaltung zur Erledigung übergeben worden. Es wird die Befürchtung gehegt, daß in absehbarer Zeit aus dieser Sache ein städtischer Regiebetrieb für Uhrreparaturen entstehen könne. — Auf unsere Anzeige bei der Feuerwehr gegen den dort beschäftigten Uhrmacher Rotkugel teilt uns die Verwaltung mit, daß jener bereits entlassen ist. — Zum Vorsitzenden der Innungskrankenkasse wurde Kollege George und zum Stellvertreter Kollege Schirrig gewählt. — Über die Reichstagung berichten die Kollegen Hempel und George. — Die Erklärungsformulare für den Zentralverband werden den anwesenden Kollegen mit der Bitte übergeben, sie unterschrieben an den Obermeister zurückzugeben. Wenn wir auch nicht mit ganzer Seele bei dem abgeschlossenen Verträge sind, so stimmen wir ihm aus dem Grunde zu, weil wir der Ansicht sind, daß auf irgendeine Weise der Versuch gemacht werden muß, um unsere Lage zu verbessern. — Um in die Anfangspreise eintreten zu können, wird eine Sammelbestellung auf billigste Taschenuhren aufgenommen, Preis B,15 je Stück. Die Mindestmengenabnahme ist sechs Stück. Bestellungen sind bald an den Obermeister zu richten. — Fachlehrer Kollege Rosenberger gab seiner Freude Ausdruck über die Verleihung der Großmann-Plakette an Kollegen Obermeister Hempel. — Anwesend sind 106 Mitglieder. (VII 33)
R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

Düsseldorf. (Zwangssinnung.) Bericht über die dritte Hauptversammlung 1931: Die Innung macht darauf aufmerksam, daß in der letzten Hauptversammlung festgestellt wurde, daß die verschiedenen Fachzeitungen fast gleichmäßig gelesen und deshalb die Innungsberichte in Zukunft in allen Fachzeitungen veröffentlicht werden.

Nach Erledigung der Kassengeschäfte, die wegen der seit 1. Juli gültigen neuen Satzungen mehr Zeit in Anspruch nahmen, eröffnete der Obermeister die Sitzung und gedachte der im letzten Vierteljahr Verstorbenen. Anschließend konnten verschiedenen Mitgliedern Glückwünsche übermittelt werden, wie Kollegen Breitenbach zum 25jährigen, der Kollegin Ww. Tang zum 40jährigen Geschäftsjubiläum und Kollegen Herfurtnier zur 25jährigen Mitgliedschaft der Innung.

Es wurde nochmals auf die in Kraft getretenen Satzungen hingewiesen und daß die Kollegen von diesen auch Kenntnis nehmen mußten, da Unkenntnis nicht vor Strafe schütze. Die Tagesordnung wurde bekanntgegeben, genehmigt und die Anwesenheitsliste geschlossen. — Die eingegangenen Entschuldigungen wurden verlesen und durch die Hauptversammlung genehmigt. — Das Protokoll der zweiten Hauptversammlung wurde ebenfalls genehmigt.

Den Bericht zu Punkt 3 erstattete der Obermeister. Es wird festgestellt, daß der im Bericht des Verbandes in der „Westlugo“, Nr. 12, S. 11, veröffentlichte Antrag Nr. 5 nicht von der Innung Düsseldorf gestellt ist, da sich weder Innung noch Vorstand damit befähigt oder einen Antrag eingereicht haben. Es wurde beim Verband Einspruch erhoben und um Berichtigung ersucht. Es handelt sich anscheinend um einen Antrag der Obermeister- und Vertrauensmännertagung.

Punkt 4. Zum Verbandstag im September wurden nachstehende Anträge beschlossen:

1. Der Rheinisch-Westfälische Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, e. V., Sitz Köln, bzw. die zuständige Stelle möge beschließen, die jetzigen Verbandsbeiträge ganz fühlbar herabzusetzen.

Die nähere Begründung ist bereits der Geschäftsstelle des Verbandes eingereicht.

2. Die Innung Düsseldorf beantragt nach Rücksprache mit dem II. Verbandsvorsitzenden, Kollegen Kaiser, dem Verbandsvorstandsmittglied, Kollegen Breitenbach sowie dem Ehrenobermeister Berrisch, den Obermeister der Innung Düsseldorf, Kollegen Alex. Fuisting (Düsseldorf), als I. Vorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede auf der diesjährigen Verbandstagung in Vorschlag zu bringen.

Eine nähere Begründung kann erspart werden, da Kollege Fuisting als die geeignete Persönlichkeit bekannt ist, auch die nötigen Fähigkeiten zu diesem Posten besitzt, und da auch andere Innungen an ihn herangetreten sind, eine etwaige Wahl anzunehmen.

Weitere Anträge und Anregungen, die in der letzten Obermeister-tagung gestellt wurden, aber infolge Zeitmangels nicht abgeschlossen werden konnten, sollen erneut in der Verbandsversammlung gestellt werden.

Über die Reichstagung berichtete Kollege Fuisting an Hand der Fachzeitungen, auf die wir ebenfalls verweisen. Hauptsächlich handelte es sich um den Vertrag mit den Fabrikanten; eine Stellungnahme erfolgte jedoch nicht. Es wurde bekanntgegeben, daß die Innung auf Veranlassung der Düsseldorfer Stadtverwaltung noch in letzter Stunde in Frankfurt den Antrag gestellt hat, die nächste Reichstagung in Düsseldorf abzuhalten, eventuell die Bestimmung des Ortes für die nächste Reichstagung dem Zentral-

verbandsvorstand zu überlassen. Demgemäß sei auch in Frankfurt beschlossen worden.

Punkt 6: Antrag Thiele wird, ohne in eine Besprechung einzutreten, abgelehnt auf Grund des § 22 Abs. 1 der neuen Satzungen.

Zu Punkt 7 wird zunächst die Beschwerde gegen ein Innungsmitglied behandelt wegen angeblicher unlauterer Fensterreklame. Es wurden Ermittlungen angestellt sowie Fühlung mit dem Verein gegen Unwesen in Handel und Gewerbe genommen, und festgestellt, daß eine Handhabe zum Einschreiten nicht gegeben ist. Nach kurzer Aussprache wird der Kollege aufgefordert, die Reklame freiwillig zu entfernen.

Kollege Kloof, als Vorsitzender des Ausschusses gegen unlauteren Wettbewerb, konnte berichten, daß die Versteigerung einer Großuhrensending unterbunden werden konnte. Es handelt sich um eine Sendung von Großuhren der Firma Rosenfelder (Schwenningen), weil angeblich die Annahme vom Besteller verweigert und die Rückfracht sich zu teuer stellen würde.

Es wurde bekanntgemacht, daß eine über ein Mitglied verhängte Ordnungsstrafe nicht eingezogen werden konnte. Der Betreffende behauptete, keine Nachricht bekommen zu haben, was jedoch sofort widerlegt werden konnte. Es soll in Zukunft bei ähnlich liegenden Fällen ebenso verfahren werden.

Weiter wurde darauf hingewiesen, daß die Handwerkskammer mitteilt, daß in Zukunft die Genehmigung zur Einstellung eines zweiten Lehrlings nur auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen erteilt wird. Etwaige Gesuche, die diesen nicht entsprechen, sind zwecklos.

Es wird vor einem Mann gewarnt, der sich Vogel nennt, Ausweispapiere vorzeigt und versucht, Uhren usw. ohne Geld zu bekommen. Es wurde Strafantrag gestellt, der jedoch erfolglos war.

Anschließend wurden dann die neuen Bestimmungen über das Fachzeichen vorgelesen und bekanntgegeben, daß die Rechtsabteilung des Zentralverbandes auf dem Standpunkt steht, daß die Mitglieder der Innung das Fachzeichen zu Unrecht führten. Es mußte deshalb, auf Grund der neuen Fachzeichenbestimmungen, von jedem Mitglied ein neuer schriftlicher Antrag an den Zentralverband gestellt werden. Der Vorstand wird die Anträge vorbereiten und nach Klärung der Angelegenheit diese weiterreichen.

Ein Mitglied macht den Vorstand auf einen Schwarzarbeiter aufmerksam, der das Uhrmachergewerbe ausübt, und verlangt Heranziehung zur Innung. Das Mitglied wird ersucht, Feststellungen zu treffen und diese schriftlich der Innung einzureichen.

Auf Wunsch erfolgte nochmals Aufklärung über die jetzt zu zahlenden Beiträge, daß diese aus Beiträgen für die Innung, Zuschlägen für Gehilfen oder Lehrlinge und den Beiträgen für die Verbände zusammengesetzt sind.

Anwesend: 61; entschuldigt: 7; gefehlt: 4; Rest: freiwillige oder auswärtige Mitglieder. (VII 131)

I. A.: L. Thron, Schriftführer.

Hamburg. (Zwangssinnung.) Bericht über die ordentliche Versammlung am Montag, 20. Juli, 20 Uhr, im Gewerbehaus, Holstenwall 12: Der Obermeister, Kollege Werdo, widmet den verstorbenen Kollegen Lorenzen und Stoll Worte innigsten Gedenkens. Die Versammlung ehrt das Andenken an die Verstorbenen. Ferner gibt der Obermeister bekannt, daß Herr Wempe den unter Punkt 4 angekündigten Vortrag nicht zu halten vermag, weil er eine unaufschiebbare Reise vornehmen mußte. Die Niederschrift der letzten Versammlung wird verlesen und genehmigt. — Die von der Kommission und dem Vorstand ausgearbeiteten Satzungen sind von der Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe beanstandet worden; sie bedürfen noch der Änderung mehrerer Paragraphen. — Es wird Material gegen Exporteure gesucht, die Waren, die für das Ausland bestimmt sind, im Inlande vertreiben. — Der vom Uhrenverlag vorgeschlagene Steuervortrag wird von der Versammlung abgelehnt. — Tabellen über zulässige Gangabweichungen bei Armband- und Taschenuhren sind in der Geschäftsstelle zu haben. — Der Obermeister bespricht die gegen Hausierer laufenden Prozesse. — Der Obermeister gibt dann über die Reichstagung in Frankfurt a. M. sowie über die Ausstellung „Uhr und Schmuck“ einen erschöpfenden Bericht. Zum Schluß des Berichtes gibt der Obermeister den nun zum Abschluß gebrachten Vertrag zwischen dem Zentralverband und dem Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie bekannt und verteilt die von den Mitgliedern zu unterschreibenden Erklärungen auf Anerkennung und Innehaltung des Vertrages. — Kollege Nissen ergreift nun als Mitglied des Schulausschusses das Wort und ersucht um Bewilligung eines Beitrages für die Herren der Uhrmacherfachschule Altona, da diese die Unkosten bei Beschickung der Fachschulausstellung in Frankfurt a. M. aus eigenen Mitteln bestreiten mußten. Die Innung bewilligt einstimmig einen Betrag von 50 RM, der zur Auszahlung gelangen soll, sobald Mittel zur Verfügung stehen. — Es wird allgemein bedauert, daß Herr Wempe den angekündigten Vortrag über den Plan zur Gesundung des Uhrengewerbes nicht halten kann. An Hand des Vortragsmanuskriptes gibt der Obermeister die Hauptpunkte bekannt, über die jetzt eine rege Aussprache ein-